

Vierunddreissigstes Capitel.

Entwickeln nach dem Fixiren	Seite 531
---------------------------------------	--------------

Fünfunddreissigstes Capitel.

Das Verstärken der Gelatine-Negative	535
Die Quecksilberverstärkung. S. 536. — Verstärken mit Quecksilberchlorid und Ammoniak. S. 538. — Verstärken mit Quecksilberchlorid und darauffolgendes Behandeln mit Entwickler. S. 539. — Verstärken mit Quecksilberrhodanid. — Agfa-Verstärker. S. 540. — Verstärken mit Jodquecksilber. S. 541. — Verstärken mit Quecksilberbromid und Cyansilber-Cyankalium nach Monckhoven. S. 542. — Verstärken mit Quecksilberchlorid und Quecksilber-Cyanlösung. S. 542. — Uranverstärkung. S. 543. — Die Bleiverstärkung. S. 544. — Der Kupfer-Blutlaugensalz-Verstärker. S. 545. — Verstärkung mit Bromkupfer und Silbernitrat. S. 545. — Silberverstärkung. S. 546. — Verstärkungsmethode mittels Anilinfarben. S. 547. — Negativverstärkung mittels Einstaubverfahren. S. 547. — Verstärkung dünner, flauer Negative durch wiederholtes Copiren auf hart arbeitende Platten. S. 548. — Verstärkung unterexponirter Negative durch Reproduction mit hinterlegtem Spiegel. S. 548. — Andere Verstärkungsmethoden. S. 550. — Wiederverstärkung verblichener, mit Quecksilber verstärkter Negative. S. 551. — Locales Verstärken. S. 552.	

Sechsenddreissigstes Capitel.

Abschwächen zu kräftiger Negative und Farbenänderung von Negativen, welche beim Hervorrufen gelb gefärbt wurden	553
Correctur von zu harten oder gelbschleierigen Negativen durch Ueberführen des Silberbildes in Chlor- oder Bromsilber und Wiederentwickeln. S. 561. — Umwandlung der gelblichen Färbung der mit Pyrogallol entwickelten Platten in eine grauschwarze Färbung. — Beseitigung von Gelb-, Roth- oder Grünschleier durch Klärungsmittel. S. 562. — Vergolden von Gelatine-Negativen zur Umwandlung bräunlicher Silberniederschläge in blauviolett gefärbte Schichten. S. 564. — Abschwächen von Negativen, welche zuvor vergoldet wurden. S. 565. — Verbesserung harter (glasiger) Negative durch Hintergiessen mit Chlorsilbercollodion. S. 566. — Stellenweises Abschwächen zu dichter Stellen im Negativ. S. 566. — Abschwächen von zu bedeutender Quecksilberverstärkung. S. 567.	

Siebenunddreissigstes Capitel.

Firnissen und Retouchiren der fertigen Gelatine-Negative und das Ablackiren derselben	568
Das Lackiren oder Firnissen. S. 568. — Das Aufbewahren der Gelatine-Negative. S. 571. — Mattlack. S. 572. — Das Ablackiren von Gelatineplatten zum Zwecke der Verstärkung oder Abschwächung. S. 573. — Das Retouchiren. S. 573.	

Achtunddreissigstes Capitel.

Das Abziehen der Negative vom Glase	575
---	-----

Neununddreissigstes Capitel.

Films oder Negativhäute. — Herstellung empfindlicher Bromsilber-Gelatine-Häutchen ohne Glasunterlage	582
Steife oder flache transparente Films. S. 583.	